

Die Zukunft, die wir wollen –  
das Hamburg, das wir brauchen.

# Einladung

9. Hamburger Ratschlag zur  
Umsetzung der UN-Agenda 2030  
für nachhaltige Entwicklung

Freitag, 23. April 2021

13.00 bis 16.30 Uhr, digitaler Fachtag  
Moderation: Dr. Anke Butscher



**hamburger ratschlag**  
NACHHALTIGE ENTWICKLUNG FÖRDERN



Freitag,  
23. April  
2021



# Einladung zum neunten Hamburger Ratschlag

zur Umsetzung der UN-Agenda 2030  
für nachhaltige Entwicklung

Digitaler Fachtag

Moderation: Dr. Anke Butscher



Anmeldung unter:  
[www.2030hamburg.de/9ratschlag/](http://www.2030hamburg.de/9ratschlag/)  
Teilnahme kostenlos

Mit der Agenda 2030 der Vereinten Nationen hat sich die Weltgemeinschaft 2015 auf 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung geeinigt. Sie sind universell gültig und nehmen Staaten, Kommunen, Zivilgesellschaft und jede einzelne Person in die Verantwortung. Auch Hamburg setzt die Agenda 2030 um. Mit der Senatsdrucksache 21/9700 macht sich die Stadt Hamburg auf den Weg zu ökologischer, sozialer und wirtschaftlicher Nachhaltigkeit.

Armut und soziale Ungleichheit stehen in einem engen Zusammenhang und sind als Querschnittsthemen von übergeordneter Bedeutung für die Umsetzung der Agenda 2030. Das SDG1 fordert die Beendigung der Armut; SDG 10 fordert, Ungleichheit innerhalb von und zwischen Ländern zu verringern. Denn Nachhaltigkeit ist ohne soziale Dimension

## 9. Hamburger Ratschlag

# AGENDA 2030

nicht zu denken. In den vergangenen Jahren wurden weltweit Erfolge bei der Reduzierung von Armut erzielt. Dennoch lebten 2015 noch immer rund zehn Prozent der Weltbevölkerung in extremer Armut (über 700 Millionen Menschen lebten von weniger als 1,90 US-Dollar pro Tag). Darüber hinaus haben rund 1,3 Milliarden Menschen keinen oder nur unzureichenden Zugang zu Bildung, Gesundheit und notwendiger Grundversorgung wie Energie und Wasser. Mit der Agenda 2030 soll die extreme Armut bis 2030 vollständig abgeschafft werden, andere Formen von Armut zumindest halbiert werden. Dabei muss berücksichtigt werden, dass bestimmte Bevölkerungsgruppen, oft Frauen, Kinder, Menschen mit Behinderungen oder Minderheiten, systematisch zurückgelassen werden.

Armut ist die Folge der ungleichen Verteilung der Reichtümer dieser Erde. Dabei gilt unverändert: Eine andere Welt ist möglich. Eine Welt ohne Armut ist möglich. Dafür müssen die im Grundsatz für alle ausreichend vorhandenen Ressourcen anders und gerecht verteilt werden. Dafür braucht es den entsprechenden politischen Willen. Eine Stärkung der Bildung für nachhaltige Entwicklung kann dabei zu einem besseren Verständnis der Ursachen und globalen Zusammenhänge sozialer Ungerechtigkeiten beitragen. Diese Kenntnisse sind nicht zuletzt auch eine Voraussetzung dafür, um auf Missstände aufmerksam machen, sowie politische Forderungen zur nachhaltigen Bekämpfung von Armut aufstellen zu können.

Die COVID-19-Pandemie hat sich nach Angaben der UN schon jetzt negativ auf die weltweite Bekämpfung der Armut ausgewirkt. Lockdowns und Reisebeschränkungen, die aus medizinischer Sicht sinnvoll und notwendig sind, haben enorme Auswirkungen auf die wirtschaftliche und damit auch gesellschaftliche Situation der Menschen. Viele Menschen sind von Arbeitsplatz- und Einkommensverlusten betroffen. Vor allem informell und prekär beschäftigte Personen spüren die Aus-

## digitaler Fachtag



wirkungen besonders stark, denn sie werden seltener durch nationale Hilfsprogramme oder soziale Sicherungssysteme, so denn vorhanden, aufgefangen. Für das Jahr 2020 kann nun ein erster Anstieg der globalen Armut seit Jahrzehnten festgestellt werden: 71 Millionen Menschen mehr als erwartet werden 2020 nach ersten Einschätzungen der Vereinten Nationen in extremer Armut leben. Die erzielten Erfolge der vergangenen Jahre zur Bekämpfung der weltweiten Armut werden damit um Jahre zurückgeworfen.

Gemeinsam mit der Zivilgesellschaft will der Hamburger Ratschlag Forderungen mit Bezug zu sozialer Ungleichheit und Armut in Hamburg entwickeln. Interviews, Impulsvorträge und Diskussionen geben Einblicke in die Thematiken. In vier Arbeitsgruppen werden anschließend Forderungen zur Umsetzung erarbeitet und diskutiert.

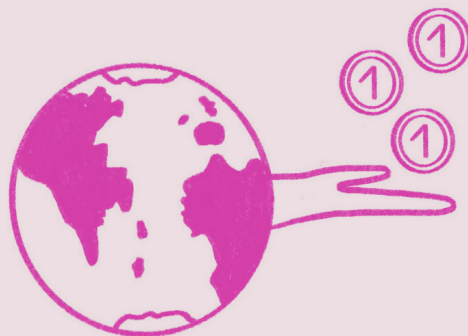
Zum neunten Hamburger Ratschlag laden 20 Hamburger NRO ein, stellvertretend verantwortlich dafür der BUND, Marie-Schlei-Verein, SID Hamburg – Gesellschaft für internationale Entwicklung, die W3\_ Werkstatt für internationale Kultur und Politik e.V. und der Zukunftsrat Hamburg.

**Die Teilnahme ist kostenlos.**

**Wir bitten um Anmeldung bis zum 21. April 2021 unter [www.2030hamburg.de/9ratschlag/](http://www.2030hamburg.de/9ratschlag/)**

Die Dokumente zur Vorbereitung stehen ab dem 15. April 2021 zum Download bereit unter [www.2030hamburg.de/9ratschlag/](http://www.2030hamburg.de/9ratschlag/)

## Hinweise zur Teilnahme



Die Veranstaltung findet im digitalen Raum statt. Die Zugangsdaten für die Veranstaltung werden spätestens am Tag der Veranstaltung an alle, die teilnehmen möchten, per E-Mail verschickt.

Für die Teilnahme an der Veranstaltung wird ein Computer, Tablet oder Smartphone mit Internetanschluss, Lautsprecher, Mikrofon und Kamera benötigt. Falls vorhanden empfehlen wir die Nutzung eines Headsets und eines Ethernet-Kabels für eine stabilere Internetverbindung. Zur Durchführung des digitalen Fachtags wird das Programm Zoom benutzt. Der Veranstaltung wird über den Browser beigetreten. Hierfür einfach den Link nutzen und nach Aufforderung den Zugangscode eingeben.

Die Veranstaltung ist bereits 10 Minuten vor Beginn geöffnet. Nutzt diese Zeit gerne, um euch entspannt einzuloggen und euch ein wenig mit dem Programm vertraut zu machen.

Die Veranstaltung wird nicht aufgezeichnet. Bitte verzichtet darauf, Screenshots und Mitschnitte von der Veranstaltung anzufertigen. Für die Verwendung der Software Zoom übernehmen die Veranstalter\*innen keine Haftung. Die geltenden Datenschutzrichtlinien von Zoom können hier eingesehen werden: <https://zoom.us/de-de/privacy.html>

Für die Verarbeitung der Daten bei der Anmeldung gelten folgende Datenschutzbestimmungen <https://www.2030hamburg.de/ueber-uns/datenschutz/>

Die Veranstalter\*innen behalten sich vor, Personen mit rassistischen oder anderweitig menschenverachtenden oder diskriminierenden Äußerungen von der Veranstaltung auszuschließen.

# Programm



## Ablauf 23.04.2021, 13 bis 16.30 Uhr

Zeit	Inhalt	Wer	
12.45 Uhr	Einlass	Einwahlzeit / Technik Check	Dr. Anke Butscher
13.00 Uhr	Begrüßung		Prof. Dr. h.c. Christa Rand-zio-Plath (Marie-Schlei-Verein)
13.10 Uhr	Einleitung		Dr. Anke Butscher
13.15 Uhr	Inhaltlicher Aufschlag	Inputs Fachthemen:	
		soziale Armut und Ungleichheit	Kristin Alheit (PARITÄTISCHER Wohlfahrtsverband Hamburg)
		Austausch Plenum	Dr. Anke Butscher
		Gute Arbeit, prekäre Beschäftigung, Soloselbstständige und Kurzarbeit	Katja Karger (DGB-Hamburg)
		Austausch Plenum	Dr. Anke Butscher
13.55 Uhr	Pause		Dr. Anke Butscher
14.25 Uhr	Einführung Kleingruppen		Dr. Anke Butscher
14.30 Uhr	Kleingruppenarbeit	Vorstellung der vier Arbeitsgruppen	Dr. Anke Butscher

weiter nächste Seite

# Programm



## Ablauf 23.04.2021, 13 bis 16.30 Uhr

Zeit	Inhalt	Wer
14.30 Uhr	Kleingruppenarbeit	1. AG Armut und ihre Überwindung
		Klaus Wicher (Sozialverband Deutschland) und Jan-Martin Bettich (Sozialverband Deutschland)
		2. AG Bildung und Teilhabe
		Magdalena Zimmermann und Jürgen Reißner (Arbeitsstelle Weitblick, Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein) und Karsten Weitzenegger (SID Hamburg)
		3. AG Gender, Arbeit und Corona
		Savannah Guttmann (Landesfrauenrat Hamburg e.V.), Kelly Thomsen (Frauenwerk, Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein)
		4. AG Zukunft der Arbeit
		Anja Keuchel (ver.di Hamburg), Prof. Dr. h.c. Christa Randzio-Plath (Marie-Schlei-Verein)
15.30 Uhr	Präsentation der Ergebnisse und Austausch im Plenum	Darstellung der Ergebnisse der Arbeitsgruppen und Diskussion der Forderungen
		Dr. Anke Butscher
16.30 Uhr	Ende	

Der Ratschlag wird organisiert von:



WS - WERKSTATT  
FÜR INTERNATIONALE  
KULTUR UND POLITIK



Beteiligte Organisationen:



Unterstützt von der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung aus Zweckerträgen der Lotterie Bingo!  
Die Umweltlotterie sowie RENN.nord



Hamburger Ratschlag

Christa Randzio-Plath, Vorsitzende (ViSdP) Marie-Schlei-Verein e. V.

Grootruhe 4, 20537 Hamburg

[www.2030hamburg.de](http://www.2030hamburg.de)



**hamburger ratschlag**  
NACHHALTIGE ENTWICKLUNG FÖRDERN